
PRESSE-DIENST

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN

BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

... Herbstpressekonferenz 2010 ... Herbstpressekonferenz 2010 ... Herbstpressekonferenz 2010 ...

– Sperrfrist: 08.10.2010, 12:00 Uhr –

Landesregierung muss auf ehemals gute Zustimmungswerte von der schleswig-holsteinischen Wirtschaft weiter warten

Dennoch: Zufriedenheit gegenüber der Schwarz-Gelben Koalition ist seit dem Frühjahr leicht gewachsen

Unternehmer sehen die Haushaltskonsolidierung sowie die Umsetzung des Landesverfassungsgerichtsurteil als derzeit größte Herausforderung

Kiel. „Schleswig-Holsteins Wirtschaftsführer ziehen erneut eine nicht zufriedenstellende Bilanz über die bisherige Arbeit der Landesregierung. Nur 46 % der befragten Unternehmen sind mit der Arbeit der Landesregierung zufrieden. Als Hauptgründe für die Unzufriedenheit werden die fehlenden Ansätze für Bürokratieabbau und Deregulierung sowie der wenig ausgeprägte Reformwille genannt. Außerdem vermissen die Unternehmer eine nach außen erkennbare Umsetzungsbereitschaft von richtungsweisenden Beschlüssen. Deutlich in die Kritik geraten ist erneut der gesamte Themenkomplex um die HSH Nordbank. Außerdem vermissen die Unternehmen nach wie vor konkrete Anstrengungen für eine Verwaltungs- und Strukturreform.

Positiv bewertet werden hingegen die Bemühungen der Landesregierung zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Land, z.B. der Bau der A20, der Ausbau der A7 sowie die Anstrengungen zur Realisierung der festen Querung über den Fehmarnbelt. Ebenso positiv aufgenommen werden die Sparanstrengungen der Landesregierung sowie das Engagement des Mittelstandsbeauftragten. Das Ansehen des Ministerpräsidenten hat sich leicht verbessert. 32 % (Frühjahr 27 %) der befragten Unternehmen sind mit der Arbeit des Ministerpräsidenten zufrieden. 45 % beurteilen die Arbeit des Ministerpräsidenten als verbesserungsbedürftig. Die Diskussion über die HSH Nordbank, die Schulpolitik sowie die Schließungsdebatte

1/2

um die Universität in Lübeck haben dem Ministerpräsidenten kritische Stimmen eingebracht.

Bei der Ressortbewertung durch die Unternehmen schneidet erneut das Landwirtschafts- und Umweltministerium, dicht gefolgt vom Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr am besten ab. Die Zustimmungswerte für das Wirtschaftsministerium bzw. den Wirtschaftsminister haben sich erheblich verbessert. 45 % (Frühjahr 31 %) der befragten Unternehmen bewerten die Arbeit dieses Ressorts als gut.“

Dieses Resümee aus einer soeben abgeschlossenen Blitzumfrage bei 60 Unternehmen mit rund 20.000 Beschäftigten in Schleswig-Holstein zog UVNord-Präsident Uli Wachholtz auf der Herbstpressekonferenz seiner Organisation in Kiel.

Gegenüber der letzten Umfrage aus dem Frühjahr 2010 haben sich die Zustimmungswerte jedoch leicht verbessert. Das Vertrauen der schleswig-holsteinischen Wirtschaft in die aktuelle Politik der Landesregierung hat sich zwar etwas gefestigt, ist aber aufgrund der noch bevorstehenden Unwegsamkeiten im Rahmen der Haushaltskonsolidierung noch nicht sehr belastbar ausgeprägt. Das Urteil des Landesverfassungsgerichts zur Änderung des Wahlgesetzes und die verordneten Neuwahlen tragen nicht zur Vertrauensbildung bei.

„Die Erwartungen der Unternehmen sind nach wie vor groß. Ich hoffe, dass wir in Schleswig-Holstein in den nächsten Monaten die richtigen Signale, gerade zum Thema Haushaltskonsolidierung, von der Landesregierung erhalten werden und bis zu dem noch zu bestimmenden Wahltermin eine tatkräftige und entschlossfreudige Regierung und keinen politischen Stillstand oder einen Dauerwahlkampf erleben werden,“ so Wachholtz abschließend.

Die vollständigen Ergebnisse der Blitzumfrage können unter www.uvnord.de abgefordert werden.

Im Gesamtvergleich der einzelnen Ressorts ergibt sich nachfolgendes Bild:

- Platz 1: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
- Platz 2: Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr
- Platz 3: Innenministerium
- Platz 4: Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Integration
- Platz 5: Finanzministerium
- Platz 6: Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit
- Platz 7: Ministerium für Bildung und Kultur

UVNord ist der wirtschafts- und sozialpolitische Spitzenverband der norddeutschen Wirtschaft und vertritt über seine 64 Mitgliedsverbände die Interessen von mehr als 30.000 Unternehmen, die in Hamburg und Schleswig-Holstein 1,3 Millionen Menschen Beschäftigung geben. UVNord ist zugleich die schleswig-holsteinische Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie.

08.10.2010